





P. Amand Baumgarten, Aus der volksmässigen Ueberlieferung der Heimat I (1862)

S. 120

Natternsegen: "Osig +, Osig +, Osig +, du schalkhaftige Schlangen, her die Wort Gottes, steh da als
das Wasser, in welichem getauft hat St. Joannes der
Taufer unsern Herrn Jesu Christi. Ich beschwöre dich
bei dem lebendigen Gott, der dich beschaffen hat,
dass du mir, noch keinem Menschen schadest. Ich hebe dich im Namen Gott des Vaters etc. etc. Amen."
Und zwick dich durch den rechten Fuss und sprich
diese Wort: "Osig, Osig, Osig," und lass das Gift
da von dir hindan. -

(aus einer hsl.Mittheilung, Kremsmünster Archiv, die wol aus dem Ende des 16.Jahr-hunderts rührt)

Alfred Millioud, Un livre de meige vaudois (in Schweizerisches Archiv für Volkskunde 10 (1906))

S.53

Pr. rendre le serpent tupide et incapable de nuire au saume dite se 3 mot en greque osy osia osi.

(Aus einem hsl. Büchlein, das um 1880 einem alten Bauern aus Mont sur Lausanne gehörte; der Schrift nach stammt es aus dem Ende des 18. Jhs.)



Müllenhoff - Scherer, Denkmäler²

S. 278

Contria srpe.

Contra serpente in xpi nomine quinta dessia maria | naria. Ziso dho Ziso peante naria nartancilla sup | sargarha uidens si esse innomine; Dextera dhi; Sup aspide & basiliscu;

[Wien, Hofbibliothek, Cod. 552]

auch gedruckt in Germania 3 (1858), S. 123 (Fr. Stark) nach Th.G. v. Karajan, Zwei bisher un-bekannte deutsche Sprachdenkmale aus heidnischer Zeit (1858). Dort ist die Hs. ins 9. Jh. datiert.





Zeitschrift f.dt. Alt. XIII/ 1867

Dietrich, Segensformeln.

Aus der Hs. B 20 der Marburger Iniv.bibl.

(s.a. K.F. Hermann, Catalogi codicum bibl.acad.

Latinorum... Marburg 1835)

Anfang des 15. Jhs.

Fol. 115 a

8.216

Segen gegen Schlangen.

Itam ad ligandum serpentem, ut se mouere non possit, dic hoc ter

'Sicut deus dedit virgam Moysi et accipit illam per caudam, et reusa (reversa?) cum virga, ita tr coniuro serpens per istam virgam, de quoqunque genere sis nata, ut permittas te comprehendere, ligare, et nulli noceas, sed sis simplex ut columba'

et postea fac signum crucis + + +



Busch, Deutscher Volksglaube. Spamer (1844)

S.41

Schlangenbeschwörung.

Herus! Herus! Herus!
Schlangen us Stall un Hus!
Schlangen un Viehmöllen (Molche)
Hie nit herbergen söllen.
Sant Peter un die liewe Frau
Verbiet üch Hus un Hof un Au.
Viehmöll' und Schlangen herus,
Ueber Land un Sand,
Durch Lof (Laub) und Gras,
Durch Hecken un Strüch,
In die diepen Kuhlen,
Da söllt ihr verfulen.

(Niederrhein.)

Der Hausherr klopft am St.Peterstage (22.Febr.) mit einem Kreuzhammer an die Eckpfosten der Häuser und Ställe und spricht vorstehende Worte.



Montanus, Die deutschen Volksfeste etc. I (1854)

S.21f.

[Schlangen und Molche (Viemölle) zu vertreiben.]

Morgens bei Sonnenaufgang klopft der Hausherr mit einem Kreuzhammer an die Eckpfosten der Häuser und Ställe und spricht:

Herus! Herus! Herus!
Schlangen us Stall und Hus,
Schlangen und Viemöllen
Hie nit herbergen söllen.
Sant Peter und die lieve Frau
Verbiet üch Hus und Hof und Au.
Viemoll und Schlangen herus
Ueber Land und Sand
Durch Lohf und Graß,
Durch Hecken und Strüch,
In die diepen Kuhlen,
Da söllt ihr verfuhlen.

abgedr.b.U.Jahn, Die Deutschen Opfergebräuche S.95.

Die ersten sieben Zeilen des Spruches auch erschienen im Illustr. Dorfbarbier (Dresden) v.l. Jan. 1854 S.15.





E.M. Fogel, Beliefs and superstitions of the Pennsylvania Germans (1915)

S.219

Gott hat alles erschaffen, und alles war gut, Als du allein, schlange, seiest verflucht; Verflucht sollst du sein und dein gift.

Zing, zing, zing.

(Der lange Verborgene Freund, oder: Getreuer und christlicher Unterricht für jedermann, enthaltend wunderbare und probmäszige Mittel und Künste, sowohl für die Menschen als das Vieh. Mit vielen Zeugen bewiesen in diesem Buch und wovon das mehrste noch wenig bekannt ist, und zum allerersten Mal in Amerika im Druck erscheint. Herausgegeben von Johann Georg Hohmann, Nahe bey Reading, in Elsasz Taunschip, Berks Caunty, Pennsylvanien. Reading: Gedruckt für den Verfasser. 1820. S.35.

0



E.M. Fogel, Beliefs and superstitions of the Pennsylvania Germans (1915)

5.219

Wammern schlang sent sakt mer: "ferfluchti schlang", no kann si net fært.

(Lehigh County)

Neue Berlinische Monatschrift. Bd.12 (1804)

S.356

Schlangenbeschwörung.

Ich beschwöre euch Würmer bei dem allmächtigen Gott, dass euch dieses Haus als unmer sei, als unmer Gotte der Mann ist, der falsch Urtheil spricht und ein rechte kann. In dem Namen u.s.w.

(nach F. Hemmerlin (Malleolus), de exorcismis.)



Mitteldeutsche Blätter für Volkskunde 4 (1929)

5.52

Ein Schlangensegen.

O Sia, o Sia, o Sia. O Du schalkhaftige Schlange! Stehe stille und höre das Wort Gottes, als da gestanden hat Johannes der Täufer im Jordan, als er taufte unsern lieben Herrn Jesum Christum! Also beschwöre ich Dich durch den wahrhaftigen Gott, der Himmel und Erde erschuf, und durch Gott, der mich und ich geschaffen hat, dass Du kein Gift von Dir lässest fahren, und dass Du keinem Menschen auf Erden kannst oder magst Schaden tun. Im Namen des Vaters +, des Sohnes + und des Heiligen Geistes +.

(Hs. aus Mallendorf b. Eckartsberga i. Thür., 2. Hälfte 18. Jh.)

J.Schönert in Mitteld.Bll.f.Vkde.5 (1930) S.25:
"O Sia, o Sia ist das häufig in Formeln vorkommende oca oder oca (hosia, heilig): der Akzent
ist unsicher, weil die sprachliche Beziehung unsicher ist."







Alemannia, Bd.2 (1875) [Yehlungen beschwätern].]

Ein anders. Ein kunst über alle künsten diser welt.

So thuon ihme also: luog wo ein hasselstudten findtest, die mistel hat, dass man kann darumb komen. lueg auch ob von dem mistell gessen sei. ist darven gessen, so ist gewiss bei oder undter der studten, das kan dir nit fehlen. nimb mit dir deiner getreuesten und verschwignesten gesellen 2 und wann einer im wenigsten etwas darvon sagt, so würdts nichts darauss! nimb auch mit dir hauwen und schüfflen und mach ein kreyss desto weiter umb dich, dass du für und für graben mochtest vndt grab eines guoten knie tieff und mach den kreiss mit dem wöhr und sprich zum ersten kreyes: mach ich im namen Gottes Vatters +, der alle ding aus nichts erschaffen hat; den andern kreyss mach ich im namen Gottes Sones + der alles erlöst hat, den dritten kreyss mach ich im namen Gottes des h.Gaist +, der erleichtet hat die ganze welt und sprich also:

O sy, o sy, o sy du schalkhafftige schlang, stehe still und hörr die wort Gottes, als da stunt der Jordan, da der hl. herr St. Johannes unsern lieben herren Jesum Christum getaufft hat. Ich beschwöre dich du schalkhaftige Schlang bei der 12 botten schar und bei den 2 alten, dass du dein gift von dir schüst und mir N.N. undt keinem menschen Schaden zuefiegest! das gebiet ich dir bey Gott dem vatter, dem Sohn, bei Gott dem hl. Gaist. Amen. Ich N.N. gebiete dir o sy, o sy, o sy du weisse schlang bei Christi rechtem gehorsam und seinem gewalt, dass du deine heimliche krif undt kunst alle bei dir behaltest und mit dir aus der erden nemest; o sy, o sy, o sy ich N.N. beschwöre dich bei Christi rechtem gehorsam, dass da dich selbst wollest offenbar machen bei Gott dem Vatter, bei Gott dem Sohn und bei Gott dem hl. Geist! Amen. Ich N.N. beschwöre dich, o sy, o sy, o sy bei dem grossmächtigsten Got Adonay, Adonay, Adonay und bei dem stern Cachos, Cachos, Cachos der dir scheinet tag und nacht und Alavon da dein weisheit krafft, macht und gewalt hast. Ich N.N. gebiete dir o sy, o sy, o sy dass du herfürgangest mit der ofenbarung aller creaturen; das solt thuon du bei den



Dio Ma, BEZ

10 nahmen Jesus Christ, der dir geoffenbart hat alle a schetz, die verborgen seind,

aller vögel gesang

aller creaturen gezwang! der du verstehest in deiner weisheit und alle deine o tugenden keine hinder dir lössest und mir N.N. offenbar machest alle verborgene schetz und kreiter, auch aller vögel gesang und geschrei, sie seien · genandt wie sie wöllen: das soll mir N.N. geoffenbart werden, auch dieselbigen zue geniessen mit sambt allen thieren darzuo verordnet werden.

Jezt grab hin zue dem loch, da sie sich sehen lasst und sprich also: o sy, o sy, o sy du weisse schlang, ich N.N. gebiete dir, dass du mir 12 3 undterthänig seiest bei Gott dem Vatter + und bei Gott dem Sohn + und bei Gott dem hl. Gaist +. amen.
dan sprich die 13 wordt darundter: so ist sie dir undterthänig sonst nit. sprich also: stuyhate u.s.w. o sy, o sy, o sy hörestu, hörestu; hörestu: du alte schlang, du solt stillstahn als der Jordan in Bethlehem da Johannes der täuffer wahre und Christum Jesum das Lemblein Gottes tauffte, welches unschuldig war. Ich N.N. beschwöre dich bei dem lebendigen Gott und bey dem geist widter dich ohne stodt, dass du dein gift lassest faren u.s.w. Alsdann lass sie jom im kreiss ein wenig gohn, so wälzt sie sich einmahl 3 herumb, die zungen und haudt in ein sidens diechlein und wan du es in die rechte hand nimbst, so kan dich niemandt sehen, du seyest zu ross oder zuo alle schlösser auf. die schlang aber soltu vornen seiner spangen hinweg hauwen und bei dem schwanz auch also, das mittlerst aber behalt und kochs, thuc o go die blauen äderlen davon, dann sie seind gifftig, d He das andere koch nach deinem wolgefahlen wie fisch o o und essendt darvon, so vill ihr wöllen und schlaford Haffend in 24 stundten nit, dann wann ihr davon entschlieffen, so möcht euch niemant erwecken und bei müessest also sterben. darnach wüsset euch zue milessest also sterben. darnach wüsset euch zue ihr verstohn aller vöglein gesang, aller creiter und wurzen ihre tugend; alle schätz der erden seind euch offenbar und alle die gaist underthänig; darnach wüssen euch zu richten und brauchets Got zu heime gesellen jedoch wie kvorgemeldt mensch kein wert

Montanus, Die deutschen Volksfeste etc. II (1858)

S.117

Zauberspruch gegen Schlangen:

Ich beschwöre dich Schlang', dass du in der Erde bleibst und nicht an das Licht kreuchest. Ich gebiete dir durch unsre liebe Frau, dass du mir gehorchest wie das Wachs dem Feuer, das Feuer dem Wasser. Eli lass litter, eli lass litter du wurm musst von mir gehn wie Gott zu den Juden gegangen ist; du wurm musst von mir gehen, wie Gott von den Juden gewichen ist.



Montanus, Die deutschen Volksfeste etc. II (1858)

S.116

Zur Vertreibung der Schlangen und des giftigen Gewürmes mache man einen Kreis auf der
Erde, springe dreimal hinein und gehe dreimal
darum unter den Worten:
Auf Schlangen und Ottern wirst du wandeln
und wirst Löwen und Drachen unter dich treten.



Gallée, Segensprüche (in Germania 32/1887)

S.452

Schlangensegen.

En gut bote. So wene en adhere ofte en slange gesteket. Pallium, criscium, confame. Signale +, signe +, signikade +. Scrif dit an kese unde gif deme menschen eten den de worm steken hevet.

(Utrecht, Univ.Bibl.Nr.414 ms.var.S.48b. Medic.Hs.12.Jh.)



Gallée, Segensprüche (in Germania 32/1887)

S.453

Schlangensegen.

Item eyn ander: In deme namen des vaders, des sones unde des hilghen gheystes. Ik bydde dy unde beswere dy du worm, du sist addere, snake efte slange myt dyner twelaftighen tunghen, dattu my nicht en schadest unde ok neyken mynschen tho schaden komest, dat enbeyde ek dy tho dussen stunden by den hilghen vif wunden blod. amen. Tu sey++) under dyne voyte hen unde sprick: worm ek beneme dy dyne macht unde kraft; vorlat dyne vorghiffnisse in nomine patris et filii et spiritus sancti.

Dyt doe drye unde spreck de wort drye so en schadet se nemande unde do ore wat du wult.

(Wolfenbüttel. Cod. 23. 3 Aug. 4°. S. 48°.

(Wolfenbüttel, Cod.23. 3 Aug. 4°. S.48b. 15.Jh.)

++ entbede Mnd. Wtb.



S.452f.

Schlangensegen.

Merke: der slangen chunigen ghedroghet drech myt dy unde is ghud weder alle anvechtinghe; dat is vorsocht: osi +, osi +, osi + ave admissiva serpens stes in verbis dei sicut stetit ab ea in Jordane cum Johannes Kristum baptizavit. + tetragramaton + adonay + alpha + ot o +. Coniuro te serpens per deum meum, per deum verum, per deum sanctum, per deum vivum, qui te et me creavit, per deum qui te dampnavit inter cuncta animalia, ut sis michi obediens et omnibus hominibus christianis ut non ledas me, + amen, mo (?) viri famulum dei nec aliquem hominem christianum. emitte venenum. In nomine Patris et Filij et Spiritus Sancti super aspidem et basiliscum ambulabis et conculcabis leonem et traconem. So nem dey slangen in deme namen des Vaders des Sones unde des hilghen gheystes.

(Wolfenbüttel, Cod.23. 3 Aug. 4°. S.48°. 15.Jh.)

S.36

Schlangenzauber. (158°) Item de serpente.

Cum videris serpentem, dic hec verba: 'Tunc stat silva + alle + alle + alla alleluia + Gegigen gebihel proro prothesis paraclitus + In nomine Patris
Filii (1580) et Spiritus sancti. Amen. + crux +
crux + crux + alma fulget, per quam salus reddita
est mundo. Ego tibi precipio ex parte domini
nostri Jhesu Christi, ut ad me venias et precepta
mea facias.' statim sequitur te et facit quecunque
volueris.

(Clm. 7021, 14.Jh.)



SLUB

Wir führen Wissen.





Schönbach, Auslese Altdeutscher Segensformeln, (Analecta Graeciensia, 1893), (Spamer)

S.37

Schlangenzauber.

(158d) Item si vis capere serpentem, cum videris eum, dicas: 'adjuro te, serpens, per deum qui separavit lumen a tenebris, ut non recedas; hic sta, donec te occidam.' et non recedet a te.

(Clm. 7021. 14.Jh.)



S.37

Schlangenzauber. (73^b) Der Natern Segen.

'Osy + Osy + Osia +, o tu nequissimus serpens, audi verbum de me et sta sicut stetit aqua Jordanis, quando Johannes babtisatus est dominum nostrum Jhesum Christum, fa ego fe babtisari [in] nomine Patris + et Filii + et Spiritus sancti +. Ego conjuro te per Deum unum + per Deum verum + per Deum sanctum + et per illum qui creavit me [et] te, ut sis mihi obediens alicui rei cristiani. In nomine Patris + et Filii + et Spiritus sancti +. Amen. Ely Ely Eley: mitte venenum de te et sis mihi obediens, ut tu mihi nichil noceas nec alicui rei cristiani. In Nomine P. + et F. + S.s.+

(Hs.der Wiener k. Hofbibl. 10632, 16./17.Jh.)

vgl. Segen der Wolfenbütteler Hs., Germania 32, 452 f.

vgl.den hessischen Segen, Zs.f.deutsches Alterth. 13, 216.





S. 37 f.

Schlangenzauber. (73^b) Amplius unus.

Osy + Osy + Osia, dw schalckhaftiger nater, steen und hor meine wort, als das wasser stuent in der Jordanin; da sand Johannes wold tauffen unsern lieben [herren] Jhesum Christum, ein guss fangk und ein ursprugk s.ich. N. ich peschber dich, nater, pey dem lebentigen gott + und pey dem [waren gott + und pei dem heyligen gott + und pey dem gott, der dich und mich [gesaffen hat und dich auff gehebt hatt aus dem paradeys, das dw mir. N. nicht schedlich seist noch keinem Cristen menschen. In gotes wart so [hem] ich dich, in gots wort so heb ich dich. Ely Ely Eliam, las dein gift [auff dy erdenn. super aspidem et basiliscum ambulabis et conculcabis leonem et traconem.

(Hs.der Wiener k.Hofbibl.10632, 16./17.Jh.)



S.38

Schlangenzauber.

(105ª) Wiltu slanghen fahenn ane sorghe, so thodte eyne katzen, Bo sie gereyet hat, unde mache ein pfeyffleyn von dem rechten beyne, dar nach Bo gee in eynen walt unde pfeyff mit dem pfeiffleyn, szo kommen alle die slanghen, die das pfeyfflein horen, unde Bammeln sich zeußammen unde kommen zew dyr. aber vor hyn mach eynen czyrckell unde schreibe dieße wortt in den umbganck des czirckels, als her nach geschreben steet in dießer figurn (+ o sy + 0 sy + o sya + tetragrammaton + Sabaoth), unde wan dw den host gemacht, Bo gee in den czirckell unde nym zew dyr rauttenbletter unde druck den safft dar aus unde schmer dein hend do mit und, wen dw das host, volbrocht, 30 pheyff dar nach ein mall mit dem (105°) pfeyffleyn, szo kommen sie alle zcw dyr. unde wen sie alle sindt kommen, Bo sprich diße wortt also: '+ o sy + o sy + o sya, dw heyloBe schalgkhafftige Blange, hor unde stee stille, also da ist gestanden das wasßer in dem Jordan, dar inne sanct Johannes gethoufft hat Christum unßern herren. + o sy + o sy + o dw schalckhafftige schlang, Thetragramaton gea Sabaoth Emanuel, Cristus uberwynt, Cristus regyret, Cristus gebeuth. O du schalgkhafftige slange, ich beschwer dich pey dem lebendigen gott, pey dem waren gott, pey dem heyligen gott unde pey der reynen junckfrawn Marien unde pey der uffarth unßers hern Jhesu Christi, das dw mir Beyst untertenis, alse alle dinck underthenigk syndt der szonnen, als die erde widder des fewr unde das fewr widder das waßer, das dw myr nach keynem andern menschen keynen schaden mögest gethun unde (106ª) wirff von dyr die gyfft in dem nhamen gott des vathers unde gott des szunes unde gott des heylgen geystes. uber den schlangen unde basiliscum hastu geganghen unde hast zw fus getreten den lewen unde den drachen.

- 2 -



+ o sy + o sy + o sya. ste still, dw aller schalckhafftigste Schlang unde hoer die wort, als do ist gestanden das waßer in dem Jordan, in deme sanct Johannes gethoufft hat unBern hern Jhesum Cristum. Tetragramathon Adonay Alpha et O. Ich beschwere dich bey got dem vather und got dem sune unde gott dem heylgen geyste unde bey dem lebendigen waren heylgen gott, der mich geschaffen hott, das dw mich nach keynen cristen menschen vorßerest adder schaden thust adder vorgifftest. ' und darnach Bo fah die Bohlange, welche dw haben wilt, mit der rechten hant bey dem kopff unde czeuch (106b) Bie durch den lyncken fus unde sprich: 'Ely Eloy, los von dyr dein gifft, in dem namen gott des vathers unde got des szunes unde got des heyligen geystes. szo nym ich dich in dem nhamen got des vathers unde gott des szones unde gott des heyligen geystes. Amen.'

(Hs.der Kgl.Bibl.zh Dresden. M.206, 16.Jh.)

J.Klapper, Das Gebet im Zauberglauben des Mittelalters (in Mitt.d.Schles.Ges.f.Vkde.IX/1907)

Heft XVIII S.28

Beschwörung zum Fangen der Schlangen:

Bl.77va. Ut serpentes non possint nocere tibi et ut possis eos manu capere Dic: coniuro te serpens per patrem et filium et spiritum sanctum cui omnia obediunt, ut mihi obedias. sta hic porro. perum zero zibic zay zaros manay paraclitus.

(Breslau UnivBibl.III.Q.1 v.J.1361.)



Joh. Chr. Frommann. Tractatus de Fascinatione. 1675.

Yehlangenberchmarny.

\$.186

Idem Autor [Wierus] lib.5.p.m.366. formulam quandam, qua incantotores serpentes conjurant, tradit.

Adjuro te serpens hac hora, per quinque sacra vulnera, ut hoc loco consistas, nec movearis, tam certo, quam Deum ex virgine pura natum esse constat. + Exorcizo te serpens in nomine Patris, Filii & Spiritus S. + Impero tibi serpens per Dominam nostram Divam Mariam, ut mihi obsequaris, quemadmodum cera igni, & ignis aquae, ut nec mihi, nec ulli Christiano noceas tam certo etc.etc.

Speciosa haec, & quia sacris nominibus est conspicua, pia primo intuitu simplicioribus, qui latentem, ut dicitur, in hac herba anguem (infernalem) non sentiunt, formula videtur, quae tamen impietatis est plena, id quod demonstrandi in rationum pro Fascino vocali allatarum, ad quas jam tendimus, solutionibus uberior subministrabitur occasio.



E.v. Steinmeyer, Die kleineren althochdeutschen Sprachdenkmäler. (1916).

S.395

Contra serpente in xpi nomine quinta de sia maria / naria Ziso dno Ziso pcante naria nartancilla sup / sargarha uidens si esse in (erloschen) nomine; Dextera dnī; / Sup aspidē & basiliscu; (Psalm 90,13; b aus p korr., davor s ausradiert).

(Wien, Hofbibl. Hs. 552, fol. 107a, 10. Jh.)



Grohmann, Aberglauben und Gebräuche aus Böhmen und Mähren. I. (1864)

S.80

Schlangenbeschwörung.]

Du Dorothe, du Georg, du Josef, Joh beschwöre euch, ihr Schlangen, Männchen und Weibchen, damit ihr steht und euch nicht rührt, so wie die Sonne über allen Geschöpfen steht. Dazu helfe mit etc. (Tschech.Text ebd.)(Casop.1854. S.545.)



Grohmann, Aberglauben und Gebräuche aus Böhmen und Mähren. I. (1864)

5.80

Willst du eine lebende Schlange fangen, kannst du sie so beschwören und zum Stehen bringen: Osi, osi, ositi; Zloreceny hade stuj, jako jest stala voda v Jordane, kdyz svaty Jan Pana naseho krtil Jezise Krista; protoz te také zaklinam skrze Boha zivého, abys stal a jed od sebe pustil. K tomu mi dopomahej atd. Steh, verfluchte Schlange, so wie das Wasser im Jordan still stand, als der heil Johann unsern Herrn Jesus Christus taufte; deshalb beschwöre ich dich durch den lebendigen Gott, dass du stehest und das Gift von dir laßest dazu verhelfe mir etc. (Casop.1854.S.545.)



P.Drechsler, Sitte, Brauch u. Volksglaube in Schlesien. I. (1903).

S.81

Schlangen zu bannen.

Ihr Ottern und ihr Schlangen, was ich weiss, Der heutige Tag Gründonnerstag heisst. Wenn ihr mich werdet sehn oder riechen, So werdet ihr euch hundert Klaftern in die Erde verkriechen.

(Grafsch.; Mallmitz bei Sagan.)



1)028

Bächtold-Stäubli, Hwb.d.d.A.VII

Sp.1199 (Ohrt)

Schlangensegen.

Der Eiter soll so lauter und rein werden "als unser lieben frawen gespint (Milch), die sie gab Jesus Christus ihrem lieben kint" (16.Jh.)

(Mone, Anzeiger 3,281 Nr.13.Anders BlPommVk.7,151.)



Sp.1198 (Ohrt)

Schlangensegen.

In östlichen Gebieten sind vorbeugende Segen am Gründonnerstag und (mit Hinweis auf Christi Leiden) am Karfreitag üblich (gewesen), z.B.: "Heute ist Gründonnerstag, Schlangen und Ottern vor mir erschrag'n, Wenn sie mich werden sehn, solln sie drei Meilen vor mir in die Erd hineinkriechen."

(ZfVk.21,389 Nr.1 Mähren; vgl.Drechsler 1,81. 88 (John, Erzgebirge 112). Bächtold-Stäubli, Hwb.d.d.A.VII

Sp.1198 (Ohrt)

Schlangensegen.

"Lig lig lang, du teyfelische schlang, du tewfels aygne, lig nw fur tode". (15.Jh.)

(Schönbach, Analecta Graeciensia Nr.14.)



Bächtold-Stäubli, Hwb.d.d.A.VII

Sp.1198 (Ohrt)

Schlangensegen.

"Die Otter und die Schlang', die spielen beid' im Sand, die Ott beißt, die Schlange sticht, Gott den Vater vergesse nicht."

(Frischbier, Hexenspr. 88 Nr.6. Vgl.Bartsch, Meckl. 2, 454f. Nr. 2088a; 2,457 Nr. 2101; Jahn, Hexenwesen 113)

Der Schluss auch: "Die Otter sich versah, dass sie unsern Herrn Jesum stach" o.ä. (BlPommVk. 7,150f.)



Bächtold-Stäubli, Hwb.d.d.A.VII

Sp.1197f. (Ohrt)

"Christus und Petrus gingen wohl über die Heid', da kam eine Schlange von ihrer Weid'. Da sprach Christus zu Petrus: Was ist das für ein Wurm? Es ist eine Schlange voller Gift und Zorn. So bald Petrus dies errät, so bald der Schlange ihr Gift vergeht."

(Bl. Pomm. Vk. 7, 152, vgl. ZfEthn. 31, 465.)

Bächtold-Stäubli, Hwb.d.d.A.VII

Sp.1197 (Ohrt)

"Christus und Petrus, die beiden gingen über Land, was fanden sie da? Addern und Schlangen und Ützen. Und was taten sie da? Pußen."

(Strackerjan 1,77.)

vgl.Lammert 217; Urquell 1 (1890), 18 Dithmarschen; Bartsch, Mecklenburg 2, 453f. Nr. 2081-84; 2, 455 Nr. 2089.

Skandinavisch ist das verwandte Motiv, Maria bindet die Schlange mit ihrem (Karfreitags-) Bande, sehr beliebt. (Ohrt, Da signed Krist 53ff. mit Belegen.) Bächtold-Stäubli, Hwb.d.d.A.VII

Sp.1197 (Ohrt)

"Schlange, du erster Sündenfall, Christus dir den Stachel nahm, Maria dir den Kopf zertrat, dass du musst liegen wie ein Stab."

(Frischbier, Hexenspr.89.)

Weitere Segen s.ZfVk.1,196 Brandenbg.; 7,172 Nr.XXI Mecklenbg.; Bartsch, Mecklenburg 2,454f. Nr.2085-87. 2091; BlPommVk.7,150f.; Frischbier, Hexenspr.87f. Nr.1-4.

Skandinavisch: Danmarks Tryllefml.Nr.462ff. (vom 15.Jh.an); Norske Hexefml.Nr.112f. 127; Meddelanden fran Nordiska Museet 1897, 22f.
Franszösisch: Sebillot, Folk-Lore 3,277.



Bächtold-Stäubli, Hwb.d.d.A.VII

Sp.1197 (Ohrt)

"Die Schlange stach, die Otter biß, Mutter Maria schwur, daß alles böse Gift hinaus-fuhr".

(Frischbier, Hexenspr.89.)

Bächtold-Stäubli, Hwb.d.d.A.VII

Sp.1197 (Ohrt)

"Die Schlange sticht, Christus spricht, Christus hat gesprochen: Diese Schlange hat nicht giftig gestochen."

(ZfVk.5, 18 Siebenbürgen.)



Bächtold-Stäubli, Hwb.d.d.A.VII

Sp.1197 (Ohrt)

Bei Schlangensegen die Anrede: "Sta, sicut stetit aqua Jordanis".



Bächtold-Stäubli, Hwb.d.d.A.VII

Sp.1155 (Hoffmann-Krayer)

Im Elsass werden die Schlangen an Petri Stuhlfeier, an Pfingsten oder am Schellentag (2.Donnerstag im Februar) durch Lärm vertrieben. Dabei in Hindisheim der Spruch:

Krötte un Schlange üs em Hof, Krötte un Schlange üs em Hüs. Alli erüs.

(ElsaBland 14,38.)





Bächtold-Stäubli, Hwb.d.d.A.VII

Sp.1140 (Hoffmann-Krayer)

In Meura (Thüringen), sprechen die Kinder, ehe sie zum Beerenlesen in den Wald gehen:
Atter, Atter, beiss mich nich, ech breng der o viel Beäre mit!
und legen bei der Heimkehr einige Beeren als Dankopfer auf einen Stein.

(Witzschel, Thuringen 2,296 (n.Sigismund, Landeskunde 1,92).)



auf. d. 16. 74 dt.

Schlangenbeschwäring.

Veh beschvör dich wirten und wirtuin bei der waren golles minn, und bei der waren gollail güt, das dein aiter und dein blüt werd laüter und auch rein

als inser liebin fraken gskint (Milch), die sie gab Jesti Crist item lieben kint. im namen got des vaters so. i tem nim den gerechten damen in die gerecht hant.

(Mone 1.Anz.f.Kde.d.dt.Mittelalters 111/1854 Nürnberg 5.277 ff

Schlangensegen

Die Kreinzotter tillente sich einst: Dele bei pe distel Eisen i. Stale!" gott aber sagte zu iles: Di sollst wicht einnal distell tinen Golf faden bei pen!"

(2.1. Vkdi. IX, 1899, S. 212 - K. Kriger:, Gie man giftige Schlaugen aufapt') Zs.d. Ver.f. Vkde. 21, 1911.

5.389

Heute ist Gründonnerstag!
Schlangen und Ottern vor mir erschrag'n.
Wenn Sie mich werden Sehn,
Solln Sie drei Meilen von mir in die Erd
hineinkriechen!

Die Gläubigen gehen am Morgen des Gründonnerstages vor allen anderen Tagesverrichtungen an den Kleppelbach, der die Senkung durchfliesst, in der Rudelsdorf liegt, streifen sich die Ärmel auf, schöpfen mit den Handen Wasser aus dem Bach und waschen sich dreimal Gesicht, Hande und Vorderarme. Während dieses Waschens wird der angeführte Spruch in der Stille dazu gesagt.

> (Rudelsdorf/Nordmähren.)

Andere Schlangensegen: Zs.d.Ver.f.Vkde.1,196; Grohman, Böhmen 1864 S.80; Bartsch, Sagen aus Mecklenburg 2, 422; Wuttke § 235; Mones Anz.3,281; Schönbach nr.14-19 (Analecta Gr.1893 S.36); Mélusine 3,219; R.Köhler, Kl.Schriften 3,570.





Hess.Bll.f. Vkde. XXXVI, 1937, S. 216

Schlangensegen.

Ich güng äwer den San'n, Dor lag Adder un Slang. Ick slög dor midd'n mank, Dat Alles van anner sprang.

(K.Schiller, Zum Thier- und Kräuterbuch des mecklenburg. Volkes I (1861), 1.)



))044

Byloff, Volkskundliches aus Strafprozessen der österreichischen Alpenländer

S.17

Fürstbischöfliches Hofarchiv Brixen 1595.
Zaubereiprozeß gegen Christoph Gostner, Rotschneider und Wirt in Sexten vor dem Gerichte
in Heimfels bei Sillian im Pustertale.
Aus dem Verhör der Beschuldigten am 21. Juni 1595
(mitgeteilt nach der Darstellung von Hartmann
Ammann, Die Hexenprozesse im Fürstentum Brixen,
S.82ff., 144ff., und 227ff.):

Schlangenbann:

"... von denen würmen, so er selbst gepannt und seindt deß die wort: Osia, osia, osia, du schalckhafftige schlang, stehe still, wie der Jordan stuend, da S.Joannes unseren lieben herren getaufft hat in namen Gottes vatters, sohns und heiligen geists..."





. 00045

Schönbach, Auslese Altdeutscher Segensformeln, (Analecta Graeciensia, 1893), (Spamer)

S.36

Schlangenzauber.

(77b) Contra serpentes:

Lig lig lang, du teyfelische schlang, du tewfels aygne, lig nw fur tode.' si prorsus mortuus, dic ea katholica.

(Clm. 27105, 15.Jh.)

vgl.Grimm, Myth.3, 198. Dieterich, Abraxas (1891), bes. S.113 ff.





Frischbier, Hexenspruch u. Zauberbann (Spamer)

S.89

Die Schlange zu besprechen.

9. Schlange, du erster Sündenfall, Christus dir den Stachel nahm, Maria dir den Kopf zertrat, Daß du mußt liegen wie ein Stab! Im Namen etc. + + +

(Neue Preuß.Prov.-Bl.a.F.XI, S.158.)

Frischbier, Hexenspruch u. Zauberbann (Spamer)

5.89

Die Schlange zu besprechen.

10. Ich verfluche dich, verfluchtes Gewürm, im Namen des Vaters etc. Ich segne dich zugleich, du Ochse (Kuh), gegen alles Gewürm, welches der Teufel geschaffen, der Nerrgott soll von Sonnenaufgang und bis Sonnenuntergang; der Herrgott hat es ihm verboten. Nun segne ich dich gegen ... gegen die männliche und weibliche Schlange, gegen die männliche und weibliche Blindschleiche, gegen die männliche und weibliche Blindschleiche, gegen die männliche und weibliche Eidechse, gegen die männliche und weibliche Kaulwurfsgrille, und gegen männliche und weibliche Maulwurfsgrille, und gegen männliche und weibliche Wiesel, nicht durch meine, meine etc. Vaterunser ohne Amen.

(Töppen, Aberglauben aus Masuren, Danzig, 1867, S.48.)





· Frischbier, Hexenspruch u. Zauberbann (Spamer)

S.89

Wider den Schlangenbiß.

8. Vater unser etc. Ich versegne euch durch Gottes Macht und des Herrgottes Hülfe, ihr Schlangen und weibliche Schlangen (weze, Wezyce), ihr Ottern und weibliche Ottern (zmije, zmijice), ihr Feldwürmer und sämmtliches Gewürm. Aus der Blüthe (?) bist du geboren, der Teufel hat dich geschaffen, unser Herr Jesus gab dir den Geist, aber er gab dir kein Gift und keine Macht. Durch Gottes Macht und des Sohnes und des heiligen Geistes Hülfe, wie das Wasser dahin fließt, so soll auch dieser und dieses dahinfließen. im Namen etc.

Dann hauche dreimal auf die Wunde, begieße sie mit Wasser oder wasche sie aus.

(Töppen, Aberglauben aus Masuren, Danzig 1867, S.45.)



Fehrle, Zauber und Segen Spamer

S. 6

Schlangenzauber.

Lig lig lang du teyfelische schlang, du tewfels aygne lig nw fur tode.

(Münchner Handschrift des 15.Jh.)

Staricius, Geheimnissvoller Heldenschatz Köln und Weimar 1750 [Spamer]

5.388

Schlangen anzugreifen ohne Schaden.

Willst du Schlangen fangen und ohne Schaden angreifen, so sprich folgende Worte, sobald du die Schlange ansichtig wirst: osi, osoa, osia, so lässt sie
sich fangen und kann dir nicht schaden, wie ich von
einem Schlangenfänger, so das Schlangenpulver machen
konnte, gesehen und erfahren habe.

Bei Schäffer, Der von GOtt verfluchte Feuer-Seegen, S.103, steht: "Paracelsus spricht, wenn man eine Schlange sehe, und sage diese Worte: Osii, Osia, Osy, so verstopffe sie die Ohren, und lasse sich ohne Schaden greiffen. (Gödelmann Tract.de Magis, Lib. I.c.6.p.90.)"



J.Chr.Frommann. Tractatus de Fascinatione. 1675.

S.185

Tahlungenbeschmeitung.

Tribus illis vocibus, Osii, Osia, Osii, Graecis, quae graeca fide i.e. falso adducuntur (quae enim Graeciae Schola istas docuit?) serpentes incantari posse, ore scilicet Paracelsico, credam, ore autem candido & superstitionis puro si admurmurentur ista, mitiores reddi serpentes, nullus mihi, persuadebit unquam, neque, ut periculum faciam, ullus me adducet metuentem vitae periculum, quod juvenis ille apud Amatum Lusitanum, Cent. 3. Curat. 14. fallaci verborum naturali potestate temere fretus, incurrit.

Wiener Hs. 10632 16.-17.Jh.

Schlangensegen

Natern Segen!

fol.73b

Der . N.S.
Osy + osy + osia + otunequissimus serpens audi verbum de ... et sta sicut
stetit aqua Jordanis o Johannes babtisatus dominus noster...

· Elý Elý Eleý: (in)ite venením de te et sis

Wiener Hs. 10632

16.-17.Jh.

gedr. Anal. Graec. 37

Schlangensegen

fol. 73b

Amplius unus
Osy + Osy + Osia dw schalckhaftiger
nater steen und hor meine wort als das
wasser stuent in der jordain da flud
Johannes wold fen unsern lieben
ihm hpm ein guth fanck und ein urspengk
sich. N. zich peschber dich nater pey
dem lebendigen gott + und pey dem ren
gott + und pei dem heÿligen gott...

- Elij tej Eliam las dein gift ff dij erdenn sug aspidem et basiliscum ambilatis.

Cod Lat. Monac. 7021 14. Jh. (Gedr. Anal. Graec. 36)

Schlangensegen

fol.158c Item de serpente Cum videris serpentem dic hec verba: tunc stat silva + alle + alle + alla allaluic +

Cod. Lat. Monac. 7021 14. Jh. (Anal. Graec. 37)

Schlangensegen

fol.158d Item si vis capere serpentem cum videris eum dicas; adjuro te serpens per deum ...



Dresdner Hs.M.206

16. Jh. (gedr. Anal. Graec. 38f.)

Schlangensegen

fol.105a

Wiltu Slanghen fahennane sorghe so thodte eyne katczen ßo sie gereyet hat unde mache ein pfeyffleyn von dem rechten beyne dar nach ßo gee in eynen walt unde pfeyff mit dem pfeiffleyn Szo kommen alle die Slanghen die das pfeyffleynn horen...

+ o sy + o sy + o sya + Tetragrammaton + Sabaoth + ...

Jordan

Cod. Lat. Monac. 27105 15. Jh. (gedr. Anal. Graec. 36)

Schlangensegen

fol.77b Contra serpentes
lig lig lang du teyfelische schlang du
tewels aygne lig nw fur tode prorsus mortuus
direa kathoca.

derriesige tolimbansegen s. 996, ff.

Cod. Palat. germ. 558 15. Jh.

Schlangensegen

fol.218a Ad ligandum serpentem dic:

O si osia tu nequissima serpens sta sic
aqua stetit in Jordone quando sanctus
Johannes baptisavit Christum...

Jordan